

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 59 (1986)

Heft: [7]

Buchbesprechung: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begriff: Maturitätszeugnis

In der schweizerischen Maturitätsstatistik werden folgende Arten von Maturitätszeugnissen erfasst:

- die vom Bund anerkannten Maturitäten der Typen A bis E (gemäss Maturitätsanerkennungsverordnung von 1968/1972) einschliesslich der Ausweise der Eidg. Maturitätskommission,
 - die kantonalen Maturitäten, welche vom Bund nicht anerkannt sind. (Beispiele: Lehramtsmaturität, kantonale Handelsmaturität, Maturité artistique, Baccalauréat littéraire général, Pädagogisch-soziale Maturität, Kirchlich-Theologische Maturität.)
- Nicht in der Statistik berücksichtigt sind die in der Schweiz ausgestellten Reifezeugnisse, welche vor allem zum Zugang zu ausländischen Hochschulen berechtigen (Beispiel: Baccalauréat international).

Besprechungen

«Wie funktioniert Werbung?»

Werbung ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir begegnen ihr auf Plakatwänden, im Kino, am Fernsehen, am Radio und in den Zeitungen und Zeitschriften. Über Werbung wird viel diskutiert, geschrieben und gesprochen.

Nur wenige wissen aber, was Werbung wirklich ist, wie sie gemacht wird und wie sie wirkt. Denn Werbung verstehen setzt voraus, dass man Entstehung, Inhalt und Form kennt und vor allem weiss, wie sie funktioniert.

Der Bund Schweizer Werbeagenturen (BSW) hat sich darum zum Ziel gesetzt, Schulen, Öffentlichkeit und Konsumenten besser über Werbung zu informieren.

Der BSW hat eine farbige Broschüre mit dem Titel «Entdeckungsreise in die Welt der Werbung» herausgegeben.

Sie ist Bestandteil eines Schulungsprogramms, welches durch Videokassetten und Unterrichtsmaterial ergänzt wird. Das Material steht Lehrern leihweise zur Verfügung. Auskunft über die Broschüre und den Lehrstoff erteilt die BSW-Geschäftsstelle, Kurfürstenstrasse 80, 8002 Zürich, Telefon 01 202 65 40.

Hans Grissemann

Hyperaktive Kinder

Kinder mit minimaler zerebraler Dysfunktion und vegetativer Labilität als Aufgabe der Sonderpädagogik in der allgemeinen Schule. Ein Arbeitsbuch.

Verlag Hans Huber, Bern

1986, 262 Seiten, 88 Abbildungen, kartoniert Fr. 34.–/DM 39.–

Hyperaktivität ist ein zentrales Thema sonderpädagogischer Forschung und Praxis. Dieses Buch bietet daher einen idealen Einstieg in das Fach. Der Autor stützt sich auf gesicherte medizinische, neuropsychologische und pädagogisch-psychologische Erkenntnisse. Er will bereits Studierende anregen, sich im Unterricht konkret mit hyperaktiven Kindern zu befassen. Er versucht gleichzeitig, zwischen Erziehungswissenschaftlern und Fachdidaktikern zu vermitteln.